

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988  
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

26.04.2023

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: [info@offeneheide.de](mailto:info@offeneheide.de)

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*In einer irrsinnigen Welt vernünftig  
sein zu wollen, ist wiederum ein  
Irrsinn für sich.*

*Voltaire*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

mit unserem **356. Friedensweg** sind wir wieder beim **Frühlingsfest an der Vollenschierer Kirche** zu Gast. In diesem Jahr gibt es wieder ein solches, so können wir unsere Tradition fortsetzen. Veranstalter des Frühlingsfestes ist der Förderverein Vollenschierer Kirche e.V. (<https://www.kirche-vollenschier.de>). Der Erlös des Festes kommt der weiteren Sanierung der Kirche zugute.

Nun aber aufgepasst: Der Friedensweg findet bereits am

**Sonnabend, dem 06. Mai 2023** statt. Treffpunkt ist die Kirche in **Vollenschier**. Bereits um **13.30 Uhr** öffnet das **Kirchencafé**. Musikalischer Gast ist in diesem Jahr wie auch schon im Jahr 2015 der Gospelchor der Musikerfabrik Frank Wedel (<https://www.musikerfabrik.de>). Wegen der Terminlage des Chores musste das Frühlingsfest auf den Sonnabend vorverlegt werden. Das Konzert beginnt pünktlich um **14 Uhr** in der **Kirche**. Der **Eintritt** beträgt für Personen ab 10 Jahren **8 €**. Nach dem Konzert ist noch einmal die Gelegenheit, sich am Angebot von Kuchen und Deftigem sich zu stärken und so auf ganz angenehme Art einen finanziellen Beitrag zum weiteren Erhalt der Kirche leisten. Derart gestärkt machen wir uns auf den Weg zur **Wanderung** zum Wildzaun in Richtung Schwarzen Berg. Die Länge kann entweder **3 km oder 6 km** betragen. Das entscheiden wir dann vor Ort nach Wetter und Laune.

Bereits am **1. Mai 2023** sind wir mit einem Stand auf der **Maikundgebung des DGB in Magdeburg** auf dem Alten Markt vertreten. Beginn 10 Uhr. Musikalisch wird die Veranstaltung vom „Chameleon Trio“ begleitet. Ab 12 Uhr gibt es ein Programm der DGB-Jugend, die um 13.30 Uhr einen Demonstrationzug durch die Innenstadt plant.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, 10. Mai 2023** um **19 Uhr** in **Stendal**, im Büro der LINKEN in der Anne-Frank-Straße 20.

Vor 75 Jahren fand die erste **Friedensfahrt** statt. Aus diesem Anlass wird am **18. Mai 2023** (Himmelfahrt) vor und im Radsportmuseum “Course de la Paix” im Ortsteil Kleinmühligen mit internationalen Gästen die Friedensfahrt gefeiert.

<https://www.friedensfahrt-museum.de/events/wir-feiern-friedensfahrt/>

**Hermann Schrader** bietet eine Radtour zur Feier an. Start ist in **Magdeburg** an der Sternbrücke (Ostseite) um 10 Uhr. Die Streckenlänge von Magdeburg nach Kleinmühligen beträgt etwa **27 km**, von Schönebeck (Abfahrt Parkplatz Tischlerstraße ca. 11.45 Uhr) ca. 10 km.

## Munition aus abgereichertem Uran

Wie den Medien und unserem Aufsteller auf dem Ostermarsch zu entnehmen ist, hat der britische König Charles nicht nur eine Vorliebe für das Metall Gold (seiner Krone), sondern auch für abgereichertes Uran. Abgereichertes Uran ist ein Metall hoher Dichte (1,7-fach wie Blei), das als Abfallprodukt bei der Anreicherung von Uran für den Einsatz in Kraftwerken entsteht. Und Munition aus eben diesem Material will er jetzt an die Ukraine liefern.

Auf der Seite der Europäischen Kommission

[https://ec.europa.eu/health/scientific\\_committees/opinions\\_layman/depleted-uranium/de/index.htm](https://ec.europa.eu/health/scientific_committees/opinions_layman/depleted-uranium/de/index.htm)

war am 24. April 2023 23.40 Uhr einiges über die Munition zu lesen. Bisher wurde sie mindestens in beiden Golfkriegen sowie in Serbien und dem Kosovo eingesetzt.

Die Gefährdungen werden benannt, aber immer wieder kleingeredet, da die Konzentration nicht so hoch ist. Gutachten fallen eben immer gut aus, sonst würden sie „Schlechtachten“ heißen.

Im Fazit der Europäischen Kommission heißt es wörtlich „...stimmt mit den Ergebnissen bestehender Expertengutachten überein, dass es keine Hinweise auf Umwelt- und Gesundheitsrisiken durch eine potentielle Verbreitung von abgereichertem Uran gibt. Die Strahlenexposition durch abgereichertes Uran ist, gemessen an der natürlich vorhandenen Strahlung, sehr gering.

Fahrzeuge die in Kriegsgebieten von abgereichertem Uran getroffen wurden, sollten für die Öffentlichkeit unzugänglich gemacht und ordnungsgemäß entsorgt werden. Ebenso sollte gebrauchte Uranmunition eingesammelt und entsorgt werden.“

*Wer räumt nach dem Krieg auf und wer verweigert den Zugang für die Öffentlichkeit?*

In der Pressemitteilung der IPPNW vom 22. März 2023

<https://www.ippnw.de/presse/artikel/de/aerztinnenorganisation-fuerchtet-lang.html>

heißt es hingegen, Munition mit abgereicherten Uran: „schädige das Leben auf zweifache Weise: Als Schwermetall ist es ein chemisches Zellgift, als Alphastrahler verursacht es radioaktive Schäden. Beide Wirkungen potenzieren sich. Der Einsatz dieser Munition führt zu toxischen und radiologischen Langzeitschäden.

Bei der Explosion von Uranmunition bildet sich ein Aerosol mit Partikelgrößen im Nano-Bereich. Diese Partikel gelangen durch Einatmen, durch Aufnahme mit dem Wasser oder Nahrungsmitteln, aber auch über Wunden in den menschlichen Körper.

Das Uran-Aerosol kann durch den Wind weiträumig verteilt werden. Im Blut gelöstes DU wird in wenigen Tagen über die Nieren ausgeschieden, aber im Skelett eingelagerte Uranpartikel liegen dort jahrelang und bestrahlen die umliegenden Zellen mit Alpha-Teilchen. Das verursacht Knochentumore und Leukämie.

Eingeatmete Uranpartikel werden in der Lunge abgekapselt oder in regionale Lymphknoten transportiert, wo sie dauerhaft verbleiben und Krebs erzeugen können,

Die gesundheitlichen Schädigungen durch Uranmunition für Zivilbevölkerung, Soldaten und Umwelt seien nach Ansicht der IPPNW so gravierend, dass diese Munition international geächtet werden muss.“

Weitere Informationen gibt es auch bei der Informationsstelle Militarisierung e.V. IMI:

<https://www.imi-online.de/2023/03/28/ukraine-uranmunition/>

Euer

*Helmut Adolf*